

FT Würzburg: Im falschen Film
Freie Turner mal ganz fromm



von Jürgen Sterzbach

In der B-Klasse spielen die Freien Turner aus Würzburg die Rolle als Tabellenführer und Mitfavorit auf den Wiederaufstieg in die A-Klasse. Mit zehn Siegen aus zwölf Spielen steht die Mannschaft von Trainer Dominik Friesacher souverän an der Spitze. In eine andere Rolle schlüpften die Fußballer von der Mergentheimer Straße für eine ZDF-Produktion. Als kickende Mönche wirkten sie an einer Mittelalter-Dokumentation mit.

Mehrere Männer in Kutten kicken in einem Kloster. „Um 1500 etablierte sich in Schottland im Umfeld der Klöster ein merkwürdiges Spiel. Eine Unzahl von Männern rannte wie wild einem Ball hinterher. In einem Fall in einem Kloster bei Glasgow mit bitteren Konsequenzen“, erzählt der Mittelalterarchäologe Matthias Wemhoff und beantwortet in der [Terra X](#)-Dokumentation die Frage: Was ist rund um das Jahr 1500 so alles passiert? Ausgestrahlt wird diese Sendung erstmals im ZDF am 24. Januar um 19.30 Uhr. Bei seinen Recherchen fand Wemhoff einen ungewöhnlichen Fall aus dem Klosterleben in den tiefen Archiven Roms. Nachdem ein Mönch einen anderen mit einem rüden Foul stoppte, doch dieser dabei verstarb, bat er mit einer detaillierten Schilderung die Kirchenoberen um Absolution.

Megaviel Spaß als Mönche



D. Friesacher
anpiff.info

Normalerweise – das wünscht sich Dominik Friesacher – rennen seine Spieler nicht derart wild einem Ball hinterher. Für das Fernsehen taten sie das allerdings gerne. Gedreht wurde in der ehemaligen Zisterziensenerabtei Kloster Bronnbach bei Wertheim. Diese stammt aus dem

12. Jahrhundert und stellte deshalb eine geeignete Kulisse für die Produktion dar. Die „wilden Mönche“ waren Dominik Friesachers Mannschaft bei der FT Würzburg. Der Spielertrainer selbst konnte aufgrund eines privaten Termins nicht dabei sein, ihm wurde aber berichtet, dass die „Mönche auf Zeit“ viel Spaß bei den Dreharbeiten hatten. Nur das Wetter spielte nicht mit. Es regnete – aber natürlich gab es um 1500 noch keine überdachten Multifunktionsarenen.

„Sie suchten ein paar Fußballer und kamen auf uns zu, ob Interesse besteht. Die zehn Leute fanden sich bei uns relativ schnell“, weiß Friesacher und freut sich auf die Ausstrahlung der Sendung, zu der sich die Mannschaft im Sportheim an der Mergentheimer Straße versammeln möchte. „Außer ein paar Fotos habe ich selbst auch noch nichts gesehen. Ich bin gespannt, was von den Aufnahmen alles gezeigt wird.“ Fernseherfahren sind Freien Turner bereits. Über das Integrationsprojekt „Sport ohne Grenzen“ (www.sportohne Grenzen.org) informierten bereits SAT.1 und der Bayerische Rundfunk. Diesmal waren die Fußballer dran, so dass es am Sonntag heißt: „Die Turner mal wieder im Fernsehen“.

Spitzenreiter in der B-Klasse

Beim Fußball sonntags gefilmt zu werden, das passiert Dominik Friesachers Mannschaft als Teilnehmer an der untersten deutschen Spielklasse wider Willen aber derzeit eher selten. In der Vorsaison stiegen sie nach einer schwachen Saison unnötigerweise aus der A-Klasse ab. Dabei waren sie die einzige Mannschaft, die den souveränen Meister SC Heuchelhof besiegte und dessen bereits geplante Meisterfeier vertagte. In der laufenden Saison basteln sie an der Rückkehr in die höhere Liga und das bislang durchaus erfolgreich, denn zur Winterpause steht die Mannschaft in der Tabelle an der Spitze. Die Konkurrenz ist dabei ungewöhnlich groß, denn gleich fünf Absteiger spielen in dieser Saison in der B-Klasse 2.



FT-Routiner Werner Braun (re.) behauptet den Ball vor seinem Gegenspieler.
anpiff.info

Ärgerliche Unentschieden

Dazu kommt mit der zweiten Mannschaft Kleinrinderfelds eine ebenso ambitionierte Truppe, die als Reserve eines Landesligisten so schnell wie möglich den Niederungen entfliehen möchte. Anders als in der vorherigen Saison, als aus manchen B-Klassen gar keiner aufsteigen wollte, bewerben sich hier

mehrere Teams um den Aufstieg. Deshalb ärgern Friesacher die beiden bisherigen Punktverluste – ausgerechnet gegen die direkten Konkurrenten Geroldshausen und Kleinrinderfeld 2 reichte es nur zu einem Unentschieden. Alle anderen Spiele gewannen die Freien Turner. „Unsere Platzierung ist natürlich sehr gut, aber wir müssen das ein wenig relativieren, da wir bereits ein Spiel mehr absolviert haben“, erklärt Friesacher.

„Durch das Unentschieden in Kleinrinderfeld brachten wir unseren Aufstieg selbst noch einmal in Gefahr. An diesem Wochenende spielte deren erste Mannschaft zeitgleich und sie konnten die Reserve nicht verstärken, aber diese Chance nutzten wir nicht. Danach waren wir sehr enttäuscht“, erinnert sich der 35-Jährige und weist darauf hin, dass die ersten drei Mannschaften der Tabelle „eigentlich viel zu stark für die B-Klasse“ seien. Als eines der besten Spiele seiner Mannschaft nennt Friesacher das Auswärtsspiel in Goßmannsdorf. Mit 6:1 setzten sich die Freien Turner gegen einen ambitionierten Gegner durch. „Wir hatten aber auch schon Glück“, räumt der Trainer ein und weist auf das 4:3 bei Kleinochsenfurt 2 hin.

Wiederaufstieg als Ziel

„Als feststand, dass wir absteigen müssen, stand sofort fest, dass alles andere als der direkte Wiederaufstieg für uns eine riesengroße Enttäuschung wäre. Denn wir waren selbst in der letzten Saison nicht so schlecht“, berichtet Friesacher. Unter anderem die Zugänge von Matthias Salm, Alexander Kupsch und Raul Cosentino verstärkten die Mannschaft, die aufgrund von zahlreichen Studenten gewöhnlich viele Wechsel zwischen zwei Spielzeiten verzeichnet. „Wenn unsere Neuen letztes Jahr schon dabei gewesen wären, hätten wir die A-Klasse mit Sicherheit gehalten“, meint der Trainer. Für die Rückrunde erwartet er einen spannenden Dreikampf. Vieles sieht derzeit auch hier nach einem fernsehreifen Auftritt aus.